

Bäume im Pausenhof pflanzen

Unter Anleitung von Martin Hofmann und Simon Kobler, beide von der Firma Näf, durften wir von der B1 drei Kugelhorn-Bäume auf dem Schulhof pflanzen.

Die drei Jungbäume, jeder ca. 3,5m hoch, wurden mit einem Lieferwagen zum Schulhaus geführt. Noch auf dem Transporter mussten wir die Stämme in Jute „einpacken“. Die Jute dient dazu, dass die noch zarte Rinde der jungen Bäume von der intensiven Sonnenbestrahlung nicht platzen kann.

Top motiviert durften dann alle eine Schaufel nehmen und mit dem Abladen und Verteilen der Erde beginnen. Schubkarre um Schubkarre wurde die Erde an den Bestimmungsort gekarrt. Die vorgegrabenen Löcher mussten wir mit der frischen Erde auffüllen, in die Mitte des Rondells, das genau ausgemessen wurde, kam dann der junge Baum mit seinem Wurzelstock zu stehen. Diesen deckten wir mit der neuen Erde reichlich zu und drückten das Erdreich gut an, damit der Baum auch problemlos anwachsen kann.

Es war eine Knochenarbeit und die Arbeiter hatten auch sicher nichts dagegen, dass unsere Klasse dabei half. Die Schüler der Klasse B1 von Herrn Stutz machten eine gute Figur bei diesem Baumpflanz-Unternehmen! Für die einen Schüler war es ein „Chrampf“ und für die anderen eher leichte Arbeit; aber Spass hat es allen gemacht! Die Idee dieser Aktion war die, dass der Eingangsbereich unserer Schule wieder grün sein soll. Etwas Spezielles hatte dieser Einsatz auch noch, wir Schüler können später unseren Freunden einmal erzählen, dass wir diese Bäume gepflanzt haben.

Nachdem die zukünftigen Schattenspender nun ihren Platz gefunden hatten, mussten wir noch darauf schauen, dass diese auch gut standen und nicht kippen konnten oder beim ersten stärkeren Wind umfallen würden. Die Jungbäume haben ja noch keine Wurzeln, die in die Erde gewachsen sind. Sie haben erst Wurzelballen und sind folglich noch nicht „verankert“ im Boden. Wir mussten deshalb Pfähle einschlagen und die Bäume mit Kokos-Seilen an den Pfosten befestigen. Die Seile und auch die Jute sind biologisch abbaubar; das heisst, sie verwittern und fallen mit der Zeit einfach ab. Dann werden die Bäume genügend stark sein und alleine stehen und nicht mehr kippen können.

Damit die Wurzeln der Pflanzen schneller wachsen und sich im Boden festhalten können, wurde der Erde noch ein spezieller Dünger aus Hornspänen beigemischt. Als Dekoration legten wir zum Schluss noch schöne Steine rund um die Stämme auf den Boden. Jetzt mussten die Jungbäume noch bewässert werden. Das Angiessen diente dazu, dass sich die Erde gut verfestigte und dass der Wachstumsprozess hier vor unserem Schulhaus beginnen konnte.

Als die Arbeiten rund ums Einpflanzen beendet waren, musste alles noch aufgeräumt, gereinigt und gewischt werden. Zum Schluss konnten wir uns wieder etwas erholen bei einem wohlverdienten Znüni mit Brötli und Getränken.

Melanie Hausheer, Juni 2008

Baumpflanz-Aktion

Als Schattenspender, aber auch als Schmuck des frisch renovierten Schulhauses durfte die B1 drei junge Kugelhorn-Bäume pflanzen:



Robin und Robby tragen einen Jungbaum zum neuen Standort.



Wir schaufeln Erde in die Schubkarre, bis wir Blasen an den Händen haben.



Florian leistet ganze Arbeit. In Kürze ist die neue Erde abgeladen.



Alles bereit, der Stamm ist „eingemittet“, frische Erde kann eingefüllt werden.



Bis über den Wurzelballen kommt neue, mit Dünger durchmischte Erde.



Jetzt noch die Pfähle ...



... einschlagen. Gut gemacht, Severin und Christian!



Tobias und Alessio befestigen die Stämme mit „Kokos-Seilen“ an den Pfosten.



Die Mädchen verschönern den Boden um die Stämme mit Kieselsteinen.



Jeanine wässert die Jungbäume gut ein, damit sie schnell Wurzeln schlagen.



Der verdiente Znüni zur Belohnung für unsere Arbeit.



Schön grün, und jetzt können unsere Pfleglinge wachsen und bald Schatten geben.



Die B1 nach getaner Arbeit. Es war Knochenarbeit, aber es machte der Klasse «mega» Spass einmal etwas Besonderes anzupacken.

Melanie Hausheer